So sagt Er itzt zum Pilippo: Wo kaufen wir brod, daß diese essen? Joh. 6, 5. Er sagt nicht gleich: "Laßt die leute nur kommen, Ich will sie schon speisen," sondern Er erkundigt sich erst, "ob kein anderer rath sey?" In der frage stekt zugleich, daß Philippus die brodte hergeben solle, die er hat.

Denn wenn der Heiland dadurch das Wunder nicht expreß kleiner und auf eine verborgene art äusserlich hätte vorstellen wollen; so hätte Er von neuem brod und fische schaffen können, wie Er gewolt. Aber es war brod da, es waren fische da; da nahm Er, so viel da war, und segnete es.

Wenn wir werden auf uns kommen, werden wir die sachen alle deutlich sehen, wozu sie gut waren.

Der Heiland hat sich zum dritten ordentlich bewiesen in Religions-übungen. JEsus nahm die brodte und betete drüber.

Wir werden vielfältige mal sehen, daß unser Heiland, wenn Er so was that, erst gebetet hat; wenn Er nicht worte gemacht, hat Er doch geseufzet oder meditirt, wie seine Augen mehrmals bezeigt haben. Gemeiniglich lesen wir: wenn der Heiland mit seinen Jüngern gegessen, so hat Er allemal erstlich drüber gebetet, und die speisen gesegnet.

Und der Evangelist hats mit grossem bedacht annotirt: daß fünf tausend mann gespeiset wurden durch des HErrn Danksagung. Joh. 6, 23. Das Gebet über den brodten hat gemacht, daß fünf tausend mann davon haben gespeiset werden können.